



# FINANZMARKT-BULLETTIN

Nr. 01/2012 • 23. Januar 2012

## Die Probleme des Anlagejahres 2011 ...

Für das Jahr 2011 erwarteten wir (siehe FMB 01/2011) aufgrund des schwächeren Wirtschaftswachstums und der strukturellen Probleme deutlich tiefere Renditen bei der Vermögensanlage. Das Jahr 2011 war dann auch von stärkeren Turbulenzen an den Aktien-, Währungs- und Zinsmärkten geprägt als erwartet.

Der arabische Frühling sowie die schrecklichen Ereignisse in Japan sorgten im Frühjahr für Kurseinbrüche an den Finanzmärkten. Im Sommer rückten der Streit um die US-Schuldenobergrenze sowie vor allem die sich zugespitzte EU-Schuldenkrise in den Fokus der Anleger. Das zögerliche politische Handeln bei der Krisenbewältigung, die Angst vor einem möglichen Übergriff auf das internationale Bankensystem sowie vor einem erneuten Abgleiten der Weltwirtschaft, allen voran der USA und Europa, in eine schwere Rezession stürzten die Anlagemärkte Ende Juli weltweit in eine Vertrauenskrise.

Die einst für sicher gehaltenen Staatsanleihen wurden zu toxischen Aktiven. Banken gerieten in die Sippenhaft mit den hochverschuldeten Staaten. Dies führte zu einer massiven Flucht in Gold und den Schweizerfranken und brachte grosse Unruhe an die Währungs- und Rohstoffmärkte.

Die Aktienmärkte schnitten unter Einschluss der vielbeachteten Schwellenländer letztlich mit Kursverlusten zwischen 7.70 Prozent (Schweiz) und 20.30 Prozent (China) schlecht ab. Nur die US-Aktien und der US-Dollar verbuchten leichte Gewinne, da die Befürchtungen vor einer Rezession in den USA abnahmen und die Sorgen der Anleger sich auf eine milde Rezession in 2012 in Europa verlagerten.

Zürich (SPI):	- 7.70 %
Europa (Euro Stoxx 50):	- 8.40 %
Frankfurt (DAX):	- 14.70 %
London (FTSE-100):	- 6.70 %
New York (Dow Jones):	+ 5.90 %
Tokio (Nikkei 225):	- 18.30 %
Hongkong (Hang-Seng):	- 20.00 %
Shanghai (A-Index):	- 20.30 %
Rohöl (Brent):	+ 16.20 %
Gold (USD/OZ):	+ 12.00 %
Kupfer:	- 20.30 %
USD/CHF:	+ 0.10 %
EUR/CHF:	- 3.10 %
GBP/CHF:	- 0.20 %

Während die Zinsen für Obligationen von schlecht-situierten Staaten (z.B. der PIIGS-Länder) explodierten,

fielen die Zinsen in den wirtschaftstragenden Ländern fast auf den Nulltarif. Die tiefen Zinsen und die Kredit-schwemme stützten die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Märkte und vertrieben das Gespenst der Inflation. Die Kursgewinne auf Obligationen konnten die roten Zahlen bei den Aktienanlagen aber bestenfalls mildern.

Die hohe Volatilität und das an Überraschungen reiche Anlagejahr 2011 verlangten eine strikte Risikokontrolle. Eine selektive Titelwahl bei Aktien mit Fokus auf günstig bewertete Large Caps mit nachhaltig guter Rendite und hohe Bonitätsanforderungen bei Obligationen haben im rot getünchten Anlagejahr 2011 den Vermögensrückgang für die Anleger in Grenzen gehalten. ■

## ... sind die Probleme des Anlagejahres 2012

Der Titel unseres letztjährigen Ausblicks war „Neues Jahr, alte Probleme“. Dies könnte aufgrund der allgemeinen Unsicherheiten auch der Tenor für das Wirtschafts- und Börsenjahr 2012 sein.

Der Start ist mit einer guten Kurserholung bisher zwar ordentlich gelungen. Was aber bleibt, ist eine weiterhin schwächelnde Entwicklung der Weltwirtschaft, der sich die Eurozone, aber auch die USA und Japan, nicht entziehen können. Die Weltbank stuft die Weltwirtschaft von einem soliden Wirtschaftswachstum von 3.6 % auf 2.5 % für das Jahr 2012 zurück. Der Beitrag der Schwellenländer bleibt mit plus 5.4 % robust.

Die Gefahr einer anhaltenden Rezession wird derzeit als gering eingestuft. Im Gegensatz zum Krisenjahr 2008 haben die Industrieländer derzeit aber wenig finanziellen Spielraum zur Konjunkturunterstützung.

Die Aktienmärkte zeichnen sich durch fundamental solide Bewertungen, reorganisierte Strukturen (ausser im Finanzsektor) und guter Dividendenstruktur aus und werden von einer Fusions- und Übernahmewelle gestützt.

Kaum mehr Kurschancen bieten infolge Tiefstzinsen die Obligationen guter Schuldner. Gut positionierte Wandelanleihen sind daher attraktiv. Die Gefahr von Zinserhöhungen ist für das Jahr 2012 gering. Die Wirtschaftsabschwächung, auch in der Schweiz, ist kein Nährboden für Inflation. Dass der Abbau der weltweiten Schuldenkrise über ein schnell steigendes Preisniveau erfolgen wird, ist unwahrscheinlich. Sachwerte inkl. Immobilien bleiben bevorzugt.

Vorsicht ist im jetzigen Konjunkturmilieu bei Rohstoff-titeln geboten. Gold profitiert bei einem erneuten Vertrauensverlust der Anleger infolge politischer oder ökonomischer Entscheidungen. Attraktiv erscheinende strukturierte Produkte und alternative Anlagen verlangen eine sorgfältige Prüfung. ■

## Zehn Anlageempfehlungen für 2012

**Nestlé** Val.: 3.886.335 • Kurs: CHF 53.15 • 52W-H/T:  
⇒ **Kernanlage** 55.20/43.50 • P/E: 16.43 • Rendite: 3.48 %

Nestlé, der weltgrösste Nahrungsmittelproduzent, geht 2012 von einem organischen Umsatzwachstum von 4 – 6 % aus. Wachstumstreiber sind die aufstrebenden Märkte; als Wachstumssegmente gelten Ausserhausverpflegung, Nestlé Nutrition und Health Sciences. Die defensiven Papiere bieten dem Anleger eine gute Kombination aus erheblicher Partizipation am strukturellen Wachstum der Schwellenländer und am robusten Geschäft in den Industrienationen.

**Royal Dutch Shell** Val.: 1.987.674 • Kurs: EUR 27.40 • 52W-H/T:  
⇒ **Kernanlage** 29.18/20.12 • P/E: 7.87 • Rendite: 5.0 % (2012)

Die Aktien des niederländisch-britischen Ölmultis Royal Dutch Shell profitierten im abgelaufenen Jahr vom hohen Ölpreis und avancierten um rund 11%. Aufgrund der Spannungen zwischen dem Iran und dem Westen sowie der Nachschubprobleme in Nigeria wird der Ölpreis auch dieses Jahr hoch bleiben. Zudem profitiert Royal Dutch Shell von seinen langfristigen Investitionen in Grossprojekte in Kanada und Katar. Tiefe Bewertung, hohe Dividendenrendite!

**ABB** Val.: 1.222.171 • Kurs: CHF 19.78 • 52W-H/T:  
⇒ **Wachstum** 23.97/14.40 • P/E: 13.32 • Rendite: 3.03 %

Mit einer Kursentwicklung von minus 17 % hat die ABB-Aktie in 2011 enttäuscht. Fundamental spricht jedoch einiges für den Energie- und Automationstechnologie-Spezialisten: ABB bearbeitet in führender Position Märkte, die langfristig hohen Bedarf an Aufbau und Modernisierung der Strominfrastruktur sowie Steigerung der Energieeffizienz in der Industrie haben. Die starke Bilanz, der hohe Cashflow sowie die günstige Bewertung sprechen für ein Engagement.

**IBM** Val.: 941.800 • Kurs: USD 188.52 • 52W-H/T:  
⇒ **Wachstum** 194.89/151.75 • P/E: 12.22 • Rendite: 1.60 %

Von Krisenstimmung ist man bei International Business Machines (IBM) weit entfernt. Zum einen laufen die Geschäfte hervorragend und zum anderen konnte man Grossinvestor Warren Buffet gewinnen, der mit rund USD 10 Mrd. bei Big Blue eingestiegen ist. Bei IBM geht man für 2012 von einem Gewinn je Aktie von USD 15 aus (plus 10% zum Vorjahr). Bis 2015 wollen die New Yorker den Gewinn auf USD 20 je Aktie steigern. Klassische Wachstumsstory!

**Geberit** Val.: 3.017.040 • Kurs: CHF 190.90 • 52W-H/T:  
⇒ **Nebenwert** 211.90/142.20 • P/E: 17.89 • Rendite: 3.14 %

Geberit ist im Bereich Sanitär- und Rohrleitungssysteme tätig. Anders als bei vielen Konkurrenten sind die Produkte im Sanitärbereich nicht design- sondern technologieorientiert und deshalb weniger preisanfällig. Da zwei Drittel des Umsatzes auf die Bereiche Reparaturen, Wartung und Modernisierung entfallen, ist Geberit weniger von den zyklischen Entwicklungen abhängig und wird voraussichtlich auch im anspruchsvollen Geschäftsjahr 2012 den Gewinn steigern.

**Kapsch TrafficCom** Val.: 3.210.136 • Kurs: EUR 61.50 • 52W-H/T:  
⇒ **Spekulation** 69.75/43.18 • P/E: 18.52 • Rendite: 1.63 %

Kapsch TrafficCom ist ein führender Anbieter im Bereich Verkehrstelematiklösungen für Strasse und Schiene. Vorrangig entwickelt und betreibt das in Wien ansässige Unternehmen elektronische Mautsysteme. Vor allem im Osten Europas (allen voran Russland) sind in den nächsten Jahren massive Investitionen in die Verkehrssicherheit und Verkehrsüberwachung geplant. Kapsch ist in diesen Märkten gut positioniert und hat bereits erste Aufträge erhalten.

**UBS Equity Emerging Markets** ⇒ **Megatrend**  
Valor: 1.660.412 • Kurs: USD 26.65 • 52W-H/T: 31.65/22.14

Das Wachstumsgefälle zwischen den westlichen Industriestaaten und den Schwellenländern wird auch in den nächsten Jahren Bestand haben. Mit dem UBS Equity Emerging Markets können Anleger auf diesen Megatrend setzen. Der Fonds ist ein aktiv verwaltetes Aktienportefeuille, das breit diversifiziert in Aktien von Schwellenländern investiert. Rund zwei Drittel der Anlagen entfallen dabei auf die BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) sowie Taiwan.

**DWS Top Dividende** ⇒ **Dividendenperle**  
Valor: 1.599.223 • Kurs: EUR 81.88 • 52W-H/T: 82.40/69.73

Der global ausgerichtete Aktienfonds der DWS investiert ausschliesslich in Aktien von Unternehmen, die eine nachhaltige Ausschüttungspolitik verfolgen. Dabei berücksichtigt das Management vorrangig hochkapitalisierte Werte, die eine höhere Dividendenrendite als der Marktdurchschnitt erwarten lassen. Seit Auflegung des Fonds (28.04.2003) liegt die Dividendenrendite des Fondsportfolios bei durchschnittlich 4 bis 4.5 Prozent.

**H.A.M. Global Convertible Bond Fund** ⇒ **Stabilität**  
Valor: 4.596.734 • Kurs: CHF 1157.64 • 52W-H/T: 1305.66/1088.80

Der Fonds investiert weltweit in ausgesuchte Wandelanleihen mit Schwerpunkten in Europa und Asien. Über 70 Prozent des Fondsvermögens entfallen auf die Sektoren Industrie, Energie, Konsum und Technologie. Fremdwährungsrisiken sind abgesichert. Für den EUR-Anleger steht eine EUR-Tranche (Valor 1.040.458) bereit. Das Wandelanleihen-Segment bringt Stabilität ins Portfolio und bietet dem Anleger ein gutes Chancen/Risiko-Verhältnis.

**Gold-Zertifikat Clarden Leu** ⇒ **Diversifikation**  
Valor: 11.246.485 • Kurs: CHF 1659.25 • 52W-H/T: 1906.41/1308.00

Im aktuellen Umfeld - hohe Staatsschulden, schwaches Wirtschaftswachstum und negative reale Zinssätze - werden reale Werte stärker nachgefragt, wovon auch der Goldpreis profitiert. Das Tracker-Zertifikat der Clarden Leu partizipiert uneingeschränkt an der Preisentwicklung des gelben Edelmetalls. Es besteht weder eine feste Laufzeit noch ein Emittentenrisiko, da jederzeit eine physische Auslieferung möglich ist. Günstige Alternative zum Direktinvestment!